

MGV EINTRACHT 1878 Stukenbrock

# Herbstkonzert

**Sonntag, 11. November 2012**

19.00 Uhr in der Aula der Kath. Grundschule Stukenbrock  
Pfarrer-Huckschlag-Weg 7

**Singspiel nach Motiven  
der Operette**

**Der Graf von Luxemburg**

*von Franz Lehár*



**Gesamtleitung: Horst Petruschke**

**Eintritt € 10,-**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt

# Franz Lehár

(30.04.1870 – 24.10.1948)

Geboren wurde Franz Lehár am 30. April 1870 im slowakischen Komorn (Komarom). Er stammte aus einer Musikerfamilie, denn bereits sein Vater war ein angesehener Dirigent. Franz Lehár war schon im frühen Kindesalter sehr begabt und trat mit zwölf Jahren ins Prager Konservatorium ein, wo er das Violinspiel studierte. Er war jedoch unschlüssig über seine Zukunft, worauf ihm Anton Dvorak riet, Komponist zu werden.

Nach Abschluss seines Studiums nahm Lehár die Stelle als Orchestermusiker in Barmen-Elberfeld an, bis er sich entschloss, Militärkapellmeister zu werden. Dieses Amt übte er solange aus, bis er merkte, dass er als Komponist tatsächlich erfolgreich sein könnte. Lehár kam nach einigen Jahren Tätigkeit in Budapest um 1902 nach Wien. Hier begann er mit dem Komponieren von Operetten. Lehár verstand es, typische Wiener Musik mit einem slawischen Lokalkolorit zu verbinden. So gingen zahlreiche Melodien aus seiner Hand als unsterbliche Evergreens in die Musikgeschichte ein. Allein die Arie "Dein ist mein ganzes Herz" wurde in über 100 Sprachen übersetzt. Wie eine Bombe schlug seine Operette "Die lustige Witwe" ein, die ihm 1905 quasi über Nacht internationalen Erfolg brachte. Innerhalb kurzer Zeit fanden in ganz Europa und in Amerika tausende von Aufführungen statt, was die Operette zur erfolgreichsten aller Zeiten machte. Auch heute noch ist sie eine der meistaufgeführten. Erfolg zieht bekanntlich Neid mit sich, und so kritisierte beispielsweise Richard Strauss die Musik Lehárs. Richard Strauss schrieb eher ernste Musik, was in der Zeit jedoch weniger auf Verständnis und Anerkennung stieß als die leichtere Kost, welche die Gemüter erfreut. So fuhr der Reichsführer Heinrich Himmler Richard Strauss einst ins Wort, 'er solle endlich das Geschwätz von ernster Musik unterlassen, denn Lehár habe die Massen und er (Strauss) nicht'. Lehár war der tragendste Vertreter der silbernen Operettenära und einer der erfolgreichsten überhaupt. Neben der „Lustigen Witwe“ waren „Der Zarewitsch“, „Das Land des Lächelns“, „Giuditta“, „Der Graf von Luxemburg“ oder „Paganini“ ebenfalls überaus erfolgreich.

Lehár wurde ein reicher Mann und kaufte sich in Nussdorf ein kleines Schloss, das „Schikaneder-Lehár-Schlüssel“. Doch dann kam die Zeit Hitlers. Da Lehárs Frau jüdischer Abstammung war, musste er ständig um sie bangen. Als sich die politische Lage zuspitzte und die Judenverfolgung begann, ihren grausamen Lauf zu nehmen, verließ Lehár Wien und zog mit seiner Frau nach Zürich, wo er die Kriegsjahre in einer Luxussuite des Hotels Baur au Lac verbrachte. Hier starb seine geliebte Frau an einem Herzversagen, was Lehár nur schwer verkraftete.

Als der Krieg vorbei war, zog Lehár zurück nach Wien und siedelte kurze Zeit später um nach Bad Ischl, wo er am 24. Oktober 1948 verstarb. Bereits zwei Jahre später entstand hier in seiner Villa ein Lehár-Museum.

## Wir danken unseren Freunden und Förderern für ihre freundliche Unterstützung

Andreas Bohnensteffen, Bestattungen	Hauptstraße 81	SHS
Apotheke am Markt	Ottenheide 1	SHS
Ari Armaturen Albert Richter GmbH	Mergelheide 56 - 60	SHS
Arminius Apotheke	Holter Straße 4	SHS
Auto Fiekens GmbH	Kaunitzer Straße 302	SHS
Autohaus Thorwesten	Bielefelder Straße 10	SHS
Benno Gosejohann	Römerstraße 30	SHS
Brechmann Guss, Josef Brechmann	Hauptstraße 37/39	SHS
Brechmann Raumausstattung	Hauptstraße 19	SHS
D. Bredenbals, Versicherungen	Hauptstraße 9-11	SHS
Dirkschnieder, Dima Polster	Holter Straße 119	SHS
Fleischerei & Party-Service H. Sander	Bokelfenner Straße 8	SHS
Haus der Geschenke, Heinz Antpöhler	Hauptstraße 29	SHS
Hermann Humann	Augustdorfer Straße 64	SHS
Sonnet Grill Partyservice u. Catering	Hauptstraße 1	SHS
Horst-Dieter Schmelzer, Lichttechnik	Forthofstraße 23	SHS
Ilsen GmbH	Bokelfenner Straße 78	SHS
Hirschquellen Forellenzucht Lindhorst-Emme	Flugplatzstraße 48-50	SHS
K. D. Heitkamp, Physiotherapie u. Massage	Holter Straße 4	SHS
Franz Josef Kammertöns	Holter Straße 13	SHS
Kreissparkasse Wiedenbrück	Hauptstraße 8	SHS
Martin Cosack	Hauptstraße 40	SHS
Adolf Pahl, Handelsvertretung	In den Lüchten 52A	SHS
Nicolas Gorny Dream-Hardware	Am Forthof 10A	SHS
Spar- und Darlehnskasse	Hauptstraße 10	SHS
Rudolf Wüllner, Frisiersalon u. Parfümerie	Hauptstraße 6	SHS
Pension Dirkschnieder	Flugplatzstraße 18	SHS
Bories-Auto-Service	Fosse Bredde 28	SHS
Villa Meyer Wohnambiente	Oerlinghauser Straße	SHS
Ing.-Büro Feist & Weege SAI	Rosenstraße 24	SHS
Schuchard & Pollmeier GmbH	Siewekeweg 8	SHS
Verler Portrait-Studio, Steven Pavey	Wilhelmstraße 19	Verl
Team Dorothee Trendfrisuren	Hauptstraße 40	SHS

## Sie singen gern... Wir auch!

Ein bisschen Brahms, ein bisschen Schubert?  
Lieber Mozart?  
Kein Problem?  
Volkslieder aus aller Herren Länder oder  
Internationale Schlager  
von anno dazumal bis heute?  
Alles schon erprobt!  
Auch Oper, Operette, Musical und  
Popmusik darf's sein

## Neugierig geworden?

### Ihr Weg zu uns:

Schauen Sie einfach an den  
Übungsabenden bei uns herein.

Jeden Freitag ab 20.00 Uhr in der  
Katholischen Grundschule Stukenbrock  
Pfarrer-Huckschlag-Weg 7

Wir danken der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock  
für die großzügige Unterstützung

## Annette Blazyczek



Annette Blazyczek wurde in Kassel geboren und bekam erste Gesangsstunden bei Nurit Herzog-Gorén vom Staatstheater Kassel. Nach dem Abitur studierte sie zunächst zwei Jahre an der Lübecker Musikhochschule bei Prof. Anke Eggers, um Ihr Studium dann bei Prof. Carol Richardson an der Hochschule für Musik und Theater Hannover abzuschließen. Sie war außerdem Teilnehmerin an Meisterkursen von Bernd Weikl, Sylvia Geszty und Kristina Laki.

Nach einigen Gastengagements an den Theatern in Bremen, Lübeck und Bremerhaven wurde sie in das Ensemble des Landestheaters Detmold engagiert, dem sie bis 2006 fest angehörte. Einige der wichtigsten Partien dort waren Adele in „Die Fledermaus“, Norina in „Don Pasquale“, Gretel in „Hänsel und Gretel“, Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ und Ännchen in „Der Freischütz“. Seit 2006 ist sie freischaffend tätig und gastierte unter anderem an der Musikalischen Komödie Leipzig, am Stadttheater Hildesheim und am Theater Halberstadt.

## Ulrich Gentzen



Geboren in Saßnitz auf Rügen, zog Ulrich Gentzen 1957 nach Bremen, wo er 1960 sein Musikstudium begann.

1964 wurde er in seinem ersten Bühnenengagement in Bielefeld verpflichtet, wo er sein Repertoire als italienischer lyrischer Tenor aufbauen durfte. Es folgten Engagements in Nürnberg und Krefeld, nach denen er zum festen Mitglied des Münsteranschen Ensembles wurde.

Sein Repertoire umfasst unter anderem Opern wie „La Traviata“, „Tosca“, „La Bohème“ und „Madame Butterfly“. Zu seinen zahlreichen Operettenrollen gehören unter anderem die Hauptpartien in „Die Fledermaus“, „Der Zarewitsch“ und „Die lustige Witwe“.

Auch im Musical-Genre vertritt er große Partien in berühmten Werken wie „Kiss me Kate“, „My fair Lady“, „Cabaret“, „La Cage aux Folles“ und „Evita“. Als gefragter Künstler ist Ulrich Gentzen auch für Gastspiele im In- und Ausland regelmäßig engagiert, wo er sich als Sänger und auch als Showmeister präsentieren kann.

## Mitwirkende

<b>Angèle Didier</b>	<i>Annete Blazyczek</i>
<b>René Graf von Luxemburg</b>	<i>Ulrich Gentzen</i>
<b>Fürst Basil Basilowitsch</b>	<i>Peter Mierzwa</i>
<b>Gräfin Stasa Kokozow</b>	<i>Tanja Biermann</i>
<b>Sergei Mentschikoff</b> - Notar	<i>Jörg Penkert</i>
<b>Pawel Pawlowitsch</b> - Botschafter	<i>Paul Hahn</i>
<b>Tänzerinnen</b>	<i>Ballettschule Felicitas Grell</i>
<b>Orchester</b>	<i>Mitglieder der Nordwestdeutschen Philharmonie und der Bielefelder Philharmoniker</i>
<b>Flügel</b>	<i>Lilia Simtschenkowa</i>
<b>Bühnenbild, technische Leitung</b>	<i>Alex Peters</i>
<b>Beleuchtung</b>	<i>Nico Gorny, Roman Siebert</i>

**Idee, Gestaltung, Gesamtleitung Horst Petruschke**

## Inhalt

Fürst Basil Basilowitsch hat sich unsterblich in die Sängerin Angèle Didier verliebt und fördert und beobachtet sie schon lange heimlich. Nun sinnt er verzweifelt auf eine Möglichkeit, sie zu ehelichen, denn es ist ihm verboten, eine bürgerliche Braut zum Altar zu führen.

Aus Standesgründen kann er als Fürst keine Bürgerliche heiraten, und bittet deshalb seinen Freund René Graf von Luxemburg gegen Bezahlung von 500 000 Franc mit Angèle eine Ehe zum Schein einzugehen.

Nach 3 Monaten soll diese Ehe geschieden werden und der Fürst kann dann die geschiedene Gräfin heiraten. Er verlangt von René das „Ehrenwort“ sich von Angèle und Paris fern zu halten. Bei der Eheschließung dürfen sich die beiden natürlich nicht sehen und so wird ein Paravent aufgestellt und die Scheinheirat vollzogen.

Durch Besuch in der Oper verliebt sich René in die Sängerin Angèle, ohne zu wissen, dass Sie schon seine Frau ist. Es kommt wie es kommen muss, die beiden sehen sich, lernen sich kennen und verlieben sich ineinander, der Fürst nimmt seine langjährige verlobte, Gräfin Kokozow und gibt René sein „Ehrenwort“ zurück. Dem Glück zwischen Angèle und René steht nichts mehr im Wege.